



GASCADE Gastransport GmbH **Midal Süd Loop Los 1**

Die Erdgashochdruckleitung MIDAL ist eine der wichtigsten deutschen Pipelinetrassen. Sie verbindet die Erdgasquellen in der Nordsee mit den großen Verbrauchs- und Industriezentralen Deutschlands und führt von der niederländischen Grenze im Norden bis in den Südwesten des Landes. Über die Verbindung mit der nordeuropäischen Erdgasleitung NEL, die Gas aus der Ostseepipeline Nordstream nach Europa bringt, stellt sie auch die Verbindung zu den sibirischen Erdgasquellen sicher. Zur Kapazitätsausweitung auf dieser Transportstrecke wird die vorhandene Erdgasleitung DN 800 zwischen der Station Reckrod und Wirtheim auf einer Strecke von 90 km durch eine Loopeitung DN 1000 ergänzt.

Die Gesamtmaßnahme wurde von der GASCADE Gastransport GmbH in drei Lose aufgeteilt. Das Los 1 von der Verdichterstation Reckrod bis zur Kreuzung der B458 bei Böckel wurde mit einer Länge von 29,5 km an die FRIEDRICH VORWERK KG (GmbH & Co.) vergeben.

Die Leitung wird auf freiem Gelände in einer Arbeitsstreifenbreite von 30 m mit einer Mindestüberdeckung von einem Meter verlegt. Verlegt werden Stahlrohre der Dimension 1016x14,1 aus dem Werkstoff L485mb nach DIN EN 10208-2:2009.

Die Einzelrohre werden dabei im Vorbau mit teilautomatisiertem Orbitalschweißverfahren 135/136 verbunden. Für die Verbindungsnahte kommt das Elektrodenhandschweißverfahren (111) zur Anwendung. Dabei werden ca. 1.000 Nahte im Vorbau und 650 Verbindungsnahte hergestellt.

Die Leitung wurde vertragsgemäß zum 15.12.2013 mit der Trocknung und Kalibermolchung an den Bauherren übergeben und kurze Zeit später in Betrieb genommen. Große Herausforderung bei diesem Projekt waren die ergiebigen Niederschläge in der zweiten Jahreshälfte 2013 und die daraus resultierenden schwierigen Bodenverhältnisse in weiten Teilen des Trassengebietes.

Bauherr GASCADE Gastransport GmbH

Bauzeit 05/2013 – 12/2013

Auftragswert netto 17,5 Mio. EUR

Auftragnehmer FRIEDRICH VORWERK KG
(GmbH & Co.), Tostedt

Eigenleistung Tief- und Rohrleitungsbau;
Teilautomatisiertes Verschweißen der Vorbaunahte; Stationsbau; Dükerverlegung; Kreuzungen im Bohrpress- und Rammverfahren

Nachunternehmerleistungen Nachumhüllungsarbeiten; Zerstörungsfreie Werkstoffprüfung; Drainage- und Wasserhaltungsmaßnahmen; Rekultivierungsarbeiten

Besonderheiten Einbindung der Leitung in die VDS Reckroth; Neubau der Schieberstation Rückers

Kontakt www.friedrich-vorwerk.de